



Salah Naoura

Konrad, Krax und das Zeichen der Zebrafrösche

Tulipan 2008 • 261 Seiten • 16,90 • ab 10

Gleich zu Beginn: Wer Salah Naouras Buch zur Hand nimmt, findet darin eine wirklich spannende, abenteuerliche Geschichte, die recht geheimnisvoll und mysteriös beginnt, voller Magie steckt und in der es sehr turbulent zugeht!

Wer träumt nicht gern davon, ein klein bisschen zaubern zu können. So wie Konrad, der durch Gedankenkraft seine selbstgebastelten Flugzeuge fliegen lässt und die Teekanne und Zuckerdose durch die Luft bewegt. Doch der kann sich gar nicht so richtig darüber freuen und hält seine magischen Kräfte geheim. Es ist ihm schon peinlich genug, dass er bei Arabella, die sich für eine moderne Hexe hält, aufwächst. Seine richtigen Eltern kennt er nicht, da er als Baby im Flughafen von Bombay mit einem anderen vertauscht wurde. Aber auch Arabella hat es nicht leicht. Sie weiß nicht, wo ihre Tochter jetzt lebt und immer, wenn Konrad sie fragt, was damals auf dem Flughafen wirklich vorgefallen ist, beginnt sie zu weinen.

Kein Wunder, dass Konrad nichts dagegen hat, als Arabella ihn im Arkana-Zentrum, einer Akademie für Kinder mit magischen Fähigkeiten, anmeldet. Sicher lernt er dort hellsehen und findet dadurch seine verlorenen Eltern wieder.

Salah Naoura nimmt seine Leser mit in eine Welt der Magie und Zauberkraft und projiziert diese mitten hinein in unsere gegenwärtige Realität. Gemeinsam mit dem 11-jährigen Konrad erlebt der Leser wundersame Dinge, die es in einer wissenschaftlich ergründeten Welt eigentlich gar nicht geben dürfte, zum Beispiel einen Zaubertrank, der, bei gelbem Vollmondlicht gebraut, jeden, der ihn trinkt, dazu befähigt, im Handumdrehen alle Sprachen zu lernen; Arabellas Rabe Krax, der so gern wie die Menschen sprechen will, weil er ein wichtiges Geheimnis lüften möchte; Zebrafrösche, die Arabella gezüchtet hat und die letztendlich eine Diebin fangen helfen.

Konrad, der mit Handauflegen, Wundertees und Heilsteinen groß geworden ist, wehrt sich gegen die wundersamen Praktiken von Arabella und versucht die Welt auf rationalem Wege zu begreifen. Schockierend für ihn feststellen zu müssen, dass er selbst magische Kräfte besitzt.

Ähnlichkeiten zur Person Harry Potters lassen sich nicht leugnen. Auch Konrad ist ein blasser schüchterner Junge, der von Gleichaltrigen gehänselt wird. Wie Harry geht er in eine Art Zauberschule und soll dort einige magische Fähigkeiten erlernen. Im Arkana-Zentrum trifft er auf Ivo, den Vampirjungen und Geisterseher, und Milli, ein ganz normales Mädchen, die beide bald zu Konrads besten Freunden werden.

Geschickt verknüpft Salah Naoura die Fantasy-Geschichte mit einer spannenden Krimi-Story, in der es um einen Kunstraub geht. Konrad und seine Freunde decken das düstere Geheimnis von Mrs Stones, der Leiterin der Zauberschule, auf. Auf der Suche nach Millis Ohrring wird ihr detektivischer Spürsinn geweckt und Konrad muss erkennen, dass Mrs Stones in der Vergangenheit auch Konrads und Millis Leben entscheidend beeinflusst hat.

Salah Naoura, der als Übersetzer des schwedischen Bilderbuches „Die Reise nach Ugri-La-Brek“ von Thomas und Anna-Clara Tidholm den Deutschen Jugendliteraturpreis erhielt, erzählt die Geschichte mit viel Humor und einer großen Portion Ironie. Seine Figuren skizziert er nach charakteristischen Typen, aber mit viel Liebe und Wärme. So muss einem Arabella, die alternativ lebende, esoterisch angehauchte Pflegemutter Konrads, einfach ans Herz wachsen. Keine Frage, dass auch Konrad, der dem Rätsel nach seiner Herkunft auf der Spur ist, des Lesers Sympathie erlangt. Mit viel Grips und ganz ohne Hellseherei gelingt es ihm, nicht nur seine wahren Eltern und Arabellas Tochter wiederzufinden. Am Ende der Geschichte, nach all den Abenteuern, weiß er auch, wo sein Zuhause ist.

Regina Kehns liebenswerte Bilder illustrieren wundervoll das turbulente Geschehen und setzen die Figuren der Geschichte lebendig und witzig in Szene.

Eines steht fest: Konrads magische Kräfte werden sich in den meisten Fällen auch auf den Leser übertragen. Gebannt hält ihn dann die spannende Geschichte fest und lässt ihn erst wieder los, wenn die letzten Seiten gelesen sind!

Gabi Schulze

